

Weckherlin, Georg Rodolf: Von wolermeltem Herren H. Reichscanzlern (1618)

- 1 Er kan mit solcher kraft und wunderreichem schein
- 2 die forcht in unserm feind, den mut in uns vermehren,
- 3 daß ihn als eine sonn, nicht einen
- 4 mit wunder mäniglich muß sehen, segnen, ehren.
- 5 Zuflüchtig suchen ihn reich und arm, groß und klein,
- 6 die pflaget seines rats und trosts er zu gewehren,
- 7 daß er, als der welt
- 8 allfähig, allein wert zu rühmen, zu begehren.
- 9 Darum verbleibet er, ein wunder aller zeit,
- 10 durch seiner gotsforcht, treu und weisheit edle thaten
- 11 der inhalt aller lehr, der probstein weiser leut;
- 12 Des fridens lehr und lieb, ein beispil der soldaten,
- 13 der spigel guter rät, sigweiser in dem streit,
- 14 der tugend ganze sum, lehrbuch der potentaten.

(Textopus: Von wolermeltem Herren H. Reichscanzlern. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)